



## Georg Suppan

(Obmann der IG-Freies Radio Österreich)

### IG-Freies Radio an der HTU Graz

Als im Februar 1992 das erste Grazer Piratenradio seit Ö-Frei in Betrieb genommen wurde, war allen Verfechtern der Idee des Freien Radios klar, daß mit einem Piratenradio allein politisch nichts zu bewirken ist.

Während also eine Gruppe von ganz verwegenen die Präsenz von Radio ZARG gewährleistete, gründete sich die "Pressure Group - Freies Radio Graz".

Seit März 1992 hatte die "Pressure Group" ihre Adresse an der HTU-Graz.

Die Piratenradios ZARG, Dauerwelle und Flor schafften über eine kontinuierliche Medienpräsenz die Grundlagen, auf denen sich die politische Arbeit der "Pressure Group" stützte.

In der Zeit der Verfolgung durch die Funküberwachung und der Staatspolizei (Beschlagnahmen von Sen-

deanlagen und Funkgeräten, Hausdurchsuchungen, Bespitzelung, etc.) und der daraus resultierenden Einstellung der Sendeaktivitäten von Flor und Dauerwelle, kam der "Pressure Group" die Aufgabe zu, politisch und medial auf die Mißstände in der österreichischen Medienpolitik hinzuweisen.

Mit Veranstaltungen, Piratenfesten zur moralischen Unterstützung der Piraten und Piratinnen, Livediskussion in direkter Zusammenarbeit mit ZARG und mit Podiumsdiskussionen zum Thema, konnte die "Pressure Group" durchaus dazu bei-

tragen, die Öffentlichkeit für die Mediendiskussion zu sensibilisieren.

Während Radio ZARG eine Sommerpause von drei Monaten einlegte, gründete sich in Wien eine österreichweite Interessensgemeinschaft Freier Radios, deren Aufgabe es sein sollte, Freie, Nichtkommerzielle Radioinitiativen in ganz Österreich, im Hinblick auf das neu zu schaffende Regionalradiogesetz, zu vertreten.

Dieser Aufgabe wurde sie jedoch keineswegs gerecht.

Im Oktober 1992 kam es zur Umbenennung der "Pressure Group" in "IG-Freies Radio Graz".

Seit diesem Zeitpunkt existierte erstmals ein von der Vereinspolizei Wien genehmigter Verein, mit dem sich die Vertreter der Idee des Freien Radios erstmals offiziell an die verantwortlichen Politiker wenden konnten.

Mit Anfang 1993 übernahm die Grazer IG eine Vorreiterrolle für ganz Österreich, indem sie die "Interuniversitäre Arbeitsgruppe Universitätsradio Graz" ins Leben rief, deren Vorsitzender ein Gründungsmitglied der "Pressure Group Graz" ist.

Das Resultat dieser Arbeitsgruppe war ein offener Brief der Grazer Rektoren an den Nationalratspräsidenten Dr. Heinz Fischer, der den Gesetzgeber dazu aufforderte, nichtkommerzielles stu-

dentisches Radio im neu zu schaffenden Regionalradiogesetz zu ermöglichen.

Anfang März 1993 wurde in Linz eine Generalversammlung der IG-Freies Radio Österreich einberufen, in der der Vorstand neu gewählt wurde und die Zentrale nach Graz übersiedelte.

Nunmehr wird der österreichweite Informationsaustausch und die bundesweitige Zusammenarbeit über Graz koordiniert.

Die weitere Arbeit der IG wird folgendermaßen aussehen:

Primäres Ziel ist, die Möglichkeit für nichtkommerzielle Lokalradios im Bundesgesetz zu verankern.

Die weitere Arbeit wird sich mit Finanzierungsmöglichkeiten, Einbindung in den Lehrbetrieb an den Hochschulen (z.B. Toningenieur-, Nachrichtentechnikstudium), unabhängige Organisationsstrukturen und die Öffnung des Mediums Radio als Bürger- und Bürgerinnen-Radio auseinandersetzen.

Für weitere Informationen steht die IG gerne zur Verfügung!

#### Kontaktadresse:

IG-Freies Radio Österreich  
Rechbauerstraße 12  
A-8010 Graz  
Fax: 0043/316/82 40 13 - 9  
Tel: 0043/316/82 40 13 oder  
81 13 43